

Just, Susann

Article

Aktuelle Trends: Private Haushalte in Deutschland relativ gering verschuldet

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Just, Susann (2012) : Aktuelle Trends: Private Haushalte in Deutschland relativ gering verschuldet, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 18, Iss. 10, pp. 299-299

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143997>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Private Haushalte in Deutschland relativ gering verschuldet

Abbildung 1:
Finanzielle Verbindlichkeiten privater Haushalte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in ausgewählten Ländern des Euroraums

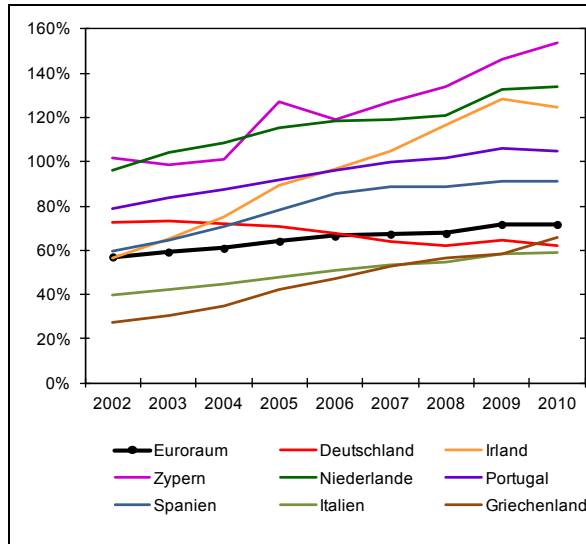
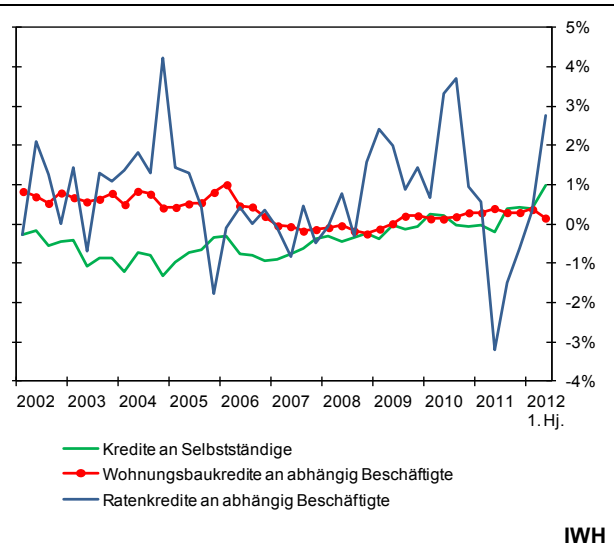


Abbildung 2:
Veränderungsraten der Kreditbestände deutscher Haushalte gegenüber dem Vorquartal (saisonbereinigte Quartalswerte)



Quellen: Eurostat; Deutsche Bundesbank; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Bei der Analyse der Krise im Euroraum steht häufig die öffentliche Verschuldung in den Krisenländern im Mittelpunkt. Von Bedeutung sind jedoch auch die Verbindlichkeiten der privaten Haushalte. Kredite ermöglichen zunächst einen höheren privaten Konsum. Im Falle eines Zinsanstiegs oder von Störungen auf dem Immobilien- und Arbeitsmarkt können private Haushalte mit hohen Schulden jedoch unter Druck geraten. Solche Entwicklungen könnten sie dazu zwingen, übermäßige Verschuldung abzubauen und ihren Konsum einzuschränken.

Die am stärksten verschuldeten Haushalte des Euroraums, gemessen an den finanziellen Verbindlichkeiten in Relation zum Bruttoinlandsprodukt, befanden sich im Jahr 2010 in Zypern (154%), den Niederlanden (134%) und Irland (125%) (vgl. Abbildung 1). Auch die privaten Haushalte in Portugal (105%) und Spanien (91%) waren stärker verschuldet als der Euroraumdurchschnitt (72%); unterdurchschnittlich war die private Verschuldung hingegen in Griechenland (66%) und Italien (59%). Deutschland verfügt ebenfalls über eine recht niedrige Verschuldungsquote privater Haushalte von 62% des BIP. Die Außenstände stiegen von 2002 bis 2009 in allen Ländern des Euroraums mit Ausnahme Deutschlands an. Im Jahr 2010 blieb die private Verschuldung im Euroraumdurchschnitt erstmals konstant; in Deutschland, Estland, Irland, Luxemburg, Malta und Portugal ging sie sogar zurück.

Die finanziellen Verbindlichkeiten deutscher Haushalte betragen im ersten Quartal 2012 etwa 1,5 Bill. Euro. Der Großteil der privaten Schulden (88%) ist langfristiger Natur (Laufzeit über fünf Jahre). Mittelfristige Kredite (Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren) machen ca. 7% der Schulden aus, kurzfristige (Laufzeit bis zu einem Jahr) nur etwa 5%. Verantwortlich für die Dominanz der langfristigen Verschuldung sind die abhängig beschäftigten Privatpersonen, die etwa drei Viertel des Kreditvolumens privater Haushalte beanspruchen und vorrangig Wohnungsbaukredite nachfragen. Seit dem Jahr 2009 wurden diese Immobilienkredite wieder ausgeweitet, im ersten Halbjahr 2012 jedoch in verringertem Ausmaß (vgl. Abbildung 2). Zuletzt stark angestiegen ist der Bestand an Ratenkrediten. Neben den abhängig beschäftigten Personen machen die selbstständigen Privatpersonen etwa ein Viertel der Verschuldung privater Haushalte aus. Ihr Kreditbestand nahm zuletzt ebenfalls zu.

Susann Just (Susann.Just@iwh-halle.de)